

**INTERAKTIVE** Grafiken, Videos, Animationen, ein Chat mit dem Online-Tutor – auch Lernmethoden sind kreativer geworden. Wer sein Wissen up-to-date halten will, dem bieten Fernstudiengänge und E-Learning vielfältige Möglichkeiten. VON SABINE OLSCHNER

# FERN-UP

Mit einem Acht-Stunden-Tag ist es meist nicht getan. Oft sitzt man neun, zehn oder mehr Stunden im Büro. Wo bleibt da noch die Zeit, **sich weiterzubilden** ▽, um fachlich nicht den Anschluss zu verlieren? Die Hochschulen haben auf das Zeitproblem ihrer arbeitenden Studenten reagiert und bieten Möglichkeiten an, sich neben dem Beruf weiterzubilden.

Lange Anfahrtswege, stundenlange Vorlesungen im Hörsaal? Die Teilnehmer von Fernstudiengängen können darüber nur lächeln. Sie absolvieren einen Großteil ihres Studiums von zu Hause aus, unabhängig von Ort und Zeit. Ob abends, am Wochenende oder im Urlaub – Hauptsache, die Studienergebnisse liegen bis zum Ablauf der Frist vor. Jeder bearbeitet das Studienmaterial in seinem eigenen Tempo. Das erfordert zwar einerseits eine Menge Disziplin, bietet aber andererseits eine große Flexibilität.

Ein weiterer Vorteil: Fernstudiengänge haben meist keinen festen Semesteranfang. Das heißt, ein Einstieg ist jederzeit möglich, man verliert keine unnötige Zeit bis zum nächsten Semesterbeginn. Direkt nach der Anmeldung erhält der Student seine Studienunterlagen für die ersten Monate: Studienhefte und Zusatzmaterialien wie etwa CDs enthalten den gesamten prüfungsrelevanten Lernstoff. Dieser muss bis zu einem gewissen Zeitpunkt durchgearbeitet werden, Zwischenprüfungen kann man oft bequem von zu Hause aus absolvieren.

Eine besondere Form des Fernstudiums sind E-Learning-Studiengänge. Statt mit Studienheften und Büchern arbeiten die Studenten viel mit dem Internet. Sie erhalten ein Passwort, mit dem sie sich über das Internet in einem virtuellen Lernraum einloggen und das Studienmaterial herunterladen können: Texte, interaktive Grafiken, Videos und Animationen helfen beim Lernen. Zur Prüfungsvorbereitung müssen Aufgaben am Bildschirm bearbeitet werden, oft erfolgt die Auswertung gleich im Anschluss. Über Chats, E-Mails oder Telefon stehen die Studenten untereinander und mit ihren Online-Tutoren in Kontakt. Voraussetzung für die Teilnahme an einem E-Learning-Studiengang ist selbstverständlich ein Computer, wobei eine DSL-Verbindung mit Flatrate das Arbeiten erleichtert. Auch in vielen Fernstudiengängen sind mittlerweile Online-Module integriert.

Nicht alle Aufgaben werden im stillen Kämmerlein bearbeitet. Hin und wieder erfordern Seminare und Vorlesungen die tatsächliche Anwesenheit der Studenten. Diese Präsenzveranstaltungen finden jedoch meist an Wochenenden statt, so dass sie sich mit dem beruflichen Alltag gut vereinbaren lassen. Während der Veranstaltungen vor Ort schreiben die Studenten Klausuren, präsentieren Projektarbeiten und tauschen sich fachlich aus. Nicht zu unterschätzen ist an den Präsenztagen auch die Pflege des persönlichen und beruflichen Netzwerkes. Mit dem neuen Wissen und den neuen Kontakten ist man dann bestens auch für zukünftige berufliche Herausforderungen gerüstet.



**COACHING ZONE** ► **WISSEN UND FÄHIGKEITEN** der Berufsausbildung und der ersten Berufsjahre werden für einen langfristigen beruflichen Erfolg nicht mehr ausreichen. Sie werden selbst für Ihr eigenes Schicksal verantwortlich sein. Das bedeutet für Sie, dass Sie eine persönliche Strategie benötigen, um mit Ihrem Wissensstand und Ihren Fähigkeiten ▲ **auf dem neuesten Stand zu bleiben**. Als ersten Schritt zum lebenslangen Lernen empfehle ich Ihnen die Selbstreflexion der eigenen Talente und Qualifikationen. Unternehmen Sie dazu eine Reise nach innen. Entdecken Sie Ihre Talente und finden Sie heraus, was Sie wirklich wollen. Wo sehen Sie sich langfristig? In welcher Rolle mit welchen Aufgaben, in welchem Umfeld? Entwickeln Sie ein Gefühl für Ihr langfristiges Ziel. Schwierig? Vielleicht fällt es Ihnen leichter zu analysieren, was Sie wirklich gut können.

**Florian Gayk**, Geschäftsführer der Gayk Personalmarketing GmbH, hat ein Onlineportal für Persönlichkeitsentwicklung aufgebaut.

## FERNHOCHSCHULEN UND E-LEARNING-ANBIETER:

**FernUniversität in Hagen**  
58084 Hagen  
[www.fernuni-hagen.de](http://www.fernuni-hagen.de)

**Europäische Fernhochschule Hamburg**  
Doberaner Weg 20  
22143 Hamburg  
[www.euro-fh.de](http://www.euro-fh.de)

**Hamburger Fernhochschule (HFH)**  
Alter Teichweg 19  
22081 Hamburg  
[www.fern-fh.de](http://www.fern-fh.de)

**oncampus GmbH**  
Mönkhofer Weg 239  
23562 Lübeck  
[www.oncampus.de](http://www.oncampus.de)

**Hamburger Akademie für Fernstudien**  
Neumann-Reichardt-Straße 27-33  
22041 Hamburg  
[www.akademie-fuer-fernstudien.de](http://www.akademie-fuer-fernstudien.de)

**Technische Universität Kaiserslautern**  
Zentrum für Fernstudien und  
Universitäre Weiterbildung (ZFUW)  
Barbarossastraße 60  
67655 Kaiserslautern  
[www.zfuw.de](http://www.zfuw.de)

**AKAD. Die Privat-Hochschulen GmbH**  
Maybachstraße 18-20  
70469 Stuttgart  
[www.akad-fernstudium.de](http://www.akad-fernstudium.de)

**Open University**  
Walton Hall  
Milton Keynes  
MK7 6AA  
Großbritannien  
[www.open.ac.uk](http://www.open.ac.uk)  
(mit Ansprechpartnern in Deutschland)

**Fernakademie für  
Erwachsenenbildung GmbH**  
Doberaner Weg 22  
22143 Hamburg  
[www.fernakademie-klett.de](http://www.fernakademie-klett.de)

**IST Studieninstitut**  
Moskauer Straße 25  
40227 Düsseldorf  
[www.ist.de](http://www.ist.de)

Darüber hinaus bieten viele konventionelle Universitäten und Hochschulen einzelne Fernstudiengänge an.

## TIPPS ZUR AUSWAHL DER GEEIGNETEN HOCHSCHULE

**Akkreditierung** Wer einen Bachelor- oder Masterstudiengang belegen will, sollte darauf achten, dass die Hochschule staatlich anerkannt ist. Sowohl staatliche Universitäten als auch private Hochschulen können die so genannte Akkreditierung erhalten. Eine Akkreditierungsagentur ist zum Beispiel die FIBAA (Foundation For International Business Administration Accreditation). Fernstudiengänge müssen zusätzlich von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen werden.

**Internationale Ausrichtung** Wer international tätig sein will, muss darauf achten, dass das Studium international ausgerichtet ist. Zumindest ein Teil des Lernstoffs sollte in englischer Sprache vermittelt werden, Präsenzveranstaltungen sollten von englischsprachigen Dozenten geleitet werden.

**Anerkennung erbrachter Leistungen** Vor allem für Berufstätige ist es von besonderem Interesse, dass bereits erbrachte Leistungen wie ein vorangegangenes (Teil-)Studium anerkannt werden und ihre Studienzeit somit verkürzt wird. Möglich wird dies durch ein europaweit einheitliches und international vergleichbares Punktesystem: dem European Credit Transfer System (ECTS). Die ausgesuchte Schule sollte mit diesem internationalen Punktesystem arbeiten.

**Transparente Preise und Konditionen** Beim Preisvergleich ist darauf zu achten, welche Leistungen in den Studiengebühren enthalten sind: Gibt es versteckte Zusatzkosten für die Betreuung von Thesen oder Diplomarbeiten? Kosten ergänzende Serviceleistungen, wie etwa der Zugang zu einem Online-Campus für den Austausch unter den Studenten, extra? Sind die Ausgaben für die Präsenzphasen im Ausland im Gesamtpreis enthalten?

**Zeitliche Flexibilität** Kann man das Studium nicht in der gewünschten Zeit absolvieren, ist die Frage, ob die Hochschule eine flexible Einteilung der Studienzeiten bietet: Kann man kostenfrei seine Studienzeit verlängern? Sind Auszeiten aus persönlichen Gründen möglich? Wie viel Zeit bekommt man zum Bearbeiten der Studienunterlagen? Stehen verschiedene Prüfungstermine und -orte zur Auswahl?

Tipps zum Thema MBA gibt es auch unter [www.mba-corner.de](http://www.mba-corner.de)

**CREATIVE LEADERSHIP** Kreativ sein ist nicht alles – Führungskräfte brauchen auch das richtige Handwerkszeug. An der Berlin School ging daher im September der erste MBA-Studiengang in Creative Leadership an den Start. Zielgruppe sind (angehende) Führungskräfte aus Medien, Journalismus, Entertainment, Werbung und Marketing. 18 Monate lang lernen sie berufs begleitend Strategien für das Managementhandwerk. Die sechs je zweiwöchigen Module finden in Berlin, Chicago, New York und Tokio statt. Gründer der Berlin School of Creative Leadership sind der Art Directors Club Deutschland (ADC) und die Steinbeis-Hochschule Berlin.  
[www.berlin-school.com](http://www.berlin-school.com)

Schauen Sie dabei auf die Gegenwart und die Vergangenheit. Was fällt Ihnen besonders leicht? Wo haben Sie bereits Erfolge erzielt? Holen Sie sich auch Feedback aus Ihrem Umfeld ein. Oftmals unterschätzen wir unsere eigenen Talente. Wenn Sie in Ihrem beruflichen Umfeld Ihre Stärken einbringen können, wird auch Ihr Antrieb und die Motivation steigen. Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen müssen sich mit den Anforderungen der Arbeitgeber decken, damit Sie langfristig erfolgreich am Arbeitsmarkt bestehen können. Lebenslanges Lernen bedeutet hier, das eigene Portfolio ständig weiterzuentwickeln. Durch Selbstreflexion verlassen Sie die eigenen Denkmuster und erweitern den persönlichen Handlungsspielraum. Planen Sie daher Zeit für Weiterbildung und Reflexion in Ihren persönlichen Arbeitsalltag ein. Das fällt vor lauter Tagesgeschäft oft nicht leicht, für Ihre langfristige persönliche Entwicklung benötigen Sie aber diesen Freiraum. Arbeiten Sie kontinuierlich an sich und finden Sie den richtigen Takt. Holen Sie sich professionelle Unterstützung durch einen Coach und nutzen Sie Ihr Netzwerk aus Freunden und Bekannten. Nehmen Sie Ihre Karriere in beide Hände und werden Sie so zum aktiven Lebensgestalter. ◀